



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03299**
Datum: 09.08.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Bernstiel, Christoph
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.08.2017	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Stadtentwicklung	19.10.2017	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung	24.10.2017	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	15.11.2017	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	22.11..2017	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur
Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und
Belebung der Innenstadt**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der City-Gemeinschaft und weiteren relevanten Akteuren, einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, mit dessen Inhalt die Attraktivität der Innenstadt gesteigert werden kann. Der finale Maßnahmenplan soll dem Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung im I. Quartal 2018 vorgelegt werden.

gez. Christoph Bernstiel
Stadtrat

Begründung:

Anhand der Entwicklung der Einzelhandelszentralität der Stadt Halle (Saale) von 108,5 im Jahr 2008 zu 101,2 im Jahr 2016 (Vgl.: *Newsletter ecostra Juli 2009*, S. 20 und *COMFORT City Navigator Halle/Saale 2016*, S. 2) zeigt sich, dass immer weniger Kaufkraft aus dem Umland nach Halle fließt. Die halesche Innenstadt hat in den zurückliegenden Jahren an Attraktivität verloren und konnte nicht so viel Kaufkraft für Kultur, Gastronomie, Dienstleistungen und Einzelhandel aus dem Umland anziehen, wie es einem Oberzentrum gelingen müsste. Die Folge sind leerstehende Geschäfte, eine reduzierte Angebotsvielfalt, geringe Auslastungszahlen und unterdurchschnittliche Besucherzahlen. Diesem Trend muss umgehend entgegen gesteuert werden, um einen weiteren Zentralitätsverlust zu verhindern.

Um der Verödung unserer Altstadt entgegen zu wirken und Leerstand zu vermeiden, ist es wichtig unsere Innenstadt zum Ort der Freizeit und des gesellschaftlichen Lebens weiter zu entwickeln. In diesem Zusammenhang kommt dem Freizeit- und Entertainmentbereich eine Schlüsselfunktion bei der Attraktivitätssteigerung von Städten zu. Die Schaffung einer erlebnisorientierten Einkaufsatmosphäre gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der Einzelhandel befindet sich derzeit in einem Strukturwandel. Einkaufen kann mittlerweile jeder Bürger von jedem Ort und das zu jeder Zeit. Wo Handel früher Zugpferd und größter Frequenzbringer für Innenstädte war, wird der Handel in vielen Städten mehr zum Nutznießer der Frequenzen. Der Einzelhandel hat jedoch nach wie vor eine bedeutende Leitfunktion für funktionsfähige Städte, im Besonderen für die Innenstädte. Er versorgt die Stadt und ihre Verflechtungsbereiche und schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze. Er prägt das Stadtbild und übt enorme Anziehungskraft aus. Er macht die Stadt zum Erlebnis und ist Anlass, die City zu besuchen und dort zu verweilen.

Vergleich Einzelhandelszentralitätskennziffer:

Halle (Saale) = 101,2

Durchschnitt Städte zwischen 200.000 und 500.000 EW = 122,9

(Vgl. *COMFORT City Navigator Halle (Saale) 2016*, S. 2)



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

25. August 2017

Sitzung des Stadtrates am 30.08.2017

Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und Belebung der Innenstadt

Vorlagen-Nr.: VI/2017/03299

TOP: 9.3

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Oberbürgermeister verweist den Antrag in den Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung.

Begründung:

Die Stadt, die Citygemeinschaft und die Stadtmarketing GmbH stimmen sich fortlaufend über die Notwendigkeit von gezielten Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt ab. Eine Reihe von Maßnahmen konnten bereits umgesetzt werden und sollen in Zukunft fortgeführt und ausgebaut werden.

Durch die Stadt wurden und werden unter anderem folgende wirtschaftsfördernde Maßnahmen ergriffen:

- Einsetzung eines Innenstadtmanagers als zentraler Ansprechpartner für Händler, Gewerbetreibende und Immobilieneigentümer in der Innenstadt (seit 2016);
- Anmietung eines Ladenlokals in der oberen Leipziger Straße als Kommunikationspunkt für den Handel sowie als Veranstaltungs- und Besprechungsraum (seit Januar 2017);
- Projekt „Aktives Stadtzentrum Halle (Saale)“ mit Bereitstellung eines Verfügungsfonds zur Finanzierung von Innenstadtprojekten (50 % Städtebauförderung, 50 % private Mittel);
- Entwicklung und kostenfreie Betreibung der SchöneLäden-App; verbunden mit der Weiterentwicklung. So soll die App künftig auch Angebote für Touristen bereitstellen;
- Bindung der städtischen Kongressförderung an die Nutzung innerstädtischer touristischer Angebote;
- Entwicklung des Riebeckplatzes als attraktives Eingangstor der Innenstadt.

Die Maßnahmen werden ergänzt durch Angebote der Stadtmarketing GmbH und der Citygemeinschaft, unterstützt von der Stadt.

Die genannten Maßnahmen sollen im Ausschuss weiterentwickelt und ergänzt werden.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister